

PRESSEMITTEILUNG

Wuppertal, 29.05.2012

Krankenhaus St. Josef erhält Siegel für Akutschmerztherapie des Gesamthauses **Den Schmerz im Griff – aus Patientensicht bestätigt!**

Schmerz ist oft der unliebsame Begleiter einer Erkrankung, nicht selten auch der Anlass für eine ärztliche Behandlung. Wie gut gehen die Profis dann mit diesem Problem um? Im Krankenhaus St. Josef offenkundig gut: Dem Haus wurde jetzt das „Patientensiegel Akutschmerztherapie“ verliehen. Übergeben wurde die Urkunde von Prof. Dr. Heinz Laubenthal, Präsident der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS). Das Zertifikat bescheinigt besondere Aufmerksamkeit und Sorgfalt im Umgang mit dem Schmerz. Das besondere an dieser Auszeichnung ist, dass ihr „eine dreifach geeichte Messlatte zugrundeliegt“, wie Dr. Thomas Cegla, Chefarzt der Klinik für Schmerzmedizin an der Bergstraße, erläutert. So bringen hier verschiedene medizinische Fachgesellschaften ihr jeweiliges Anforderungsprofil ein, die Patientenliga achtet auf die Orientierung am Schmerz betroffenen und die Prüfgesellschaft schaut vor Ort, ob die Schmerzbekämpfung durch nachvollziehbare Regeln und nachhaltige Umsetzung gekennzeichnet ist. Für nachvollziehbare Regeln hat federführend die Klinik für Schmerztherapie gesorgt. Für die nachhaltige Umsetzung sorgen alle Kliniken des Hauses. „Es freut mich ganz besonders“, sagte Geschäftsführerin Adelheid May bei der Übergabe der Urkunde, „dass nicht nur die Leitdisziplin in Sachen Schmerz diesen Schritt vollzogen hat, sondern alle klinischen Fächer im Krankenhaus St. Josef jetzt mit dem Anspruch auftreten können, ganz besondere Achtsamkeit in der Schmerzbehandlung an den Tag zu legen.“